Schauspiel ohne Grenzen

In der „Theaterwerkstatt Haus Freudenberg“ proben Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam für die Bühne. Für das neue Stück verlegt Regisseurin Anna Zimmermann-Hacks „Die Schatzinsel“ ins Weltall

**Denis de Haas (Text)
und Karl Banski (Fotos)**



In der „Theaterwerkstatt Haus Freudenberg“ proben Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam für die Bühne.

Geldern. Bill Bones sitzt betrunken in einer Kantine. Im Alkoholrausch erzählt er dem jungen Kellner Jim Hawkins von einem versteckten Schatz. Auf einmal kippt die Stimmung. Bill Bones springt auf. „Wenn Du das nicht für Dich behältst, Junge, drehe ich Dir den Hals um“, droht er und würgt Jim Hawkins mit beiden Händen.

Anna Zimmermann-Hacks hat die Szene von ihrem Regiesitz aus beobachtet. Jetzt steht sie auf, um den Dialog zwischen Trunkenbold und Servicekraft zu unterbrechen. „Das muss noch lauter und aggressiver werden“, sagt Anna Zimmermann-Hacks. „Bei der Vorstellung müssen auch die Zuschauer in der letzten Reihe die Emotionen spüren.“ Dann zieht sie sich zurück und lässt Bill Bones wieder eskalieren.

Abenteuer-Klassiker wird ins All verlegt

Bereits am 23. Februar hat das Theaterstück „Die Schatzinsel“ seine Premiere. Deshalb proben die Schauspielerinnen und Schauspieler der „Theaterwerkstatt Haus Freudenberg“ aktuell mehrmals die Woche. In einem ehemaligen Feuerwehrhaus in Geldern studiert Regisseurin Anna Zimmermann-Hacks den Abenteuer-Klassiker mit ihrem Ensemble ein.

Die literarische Vorlage von Robert Louis Stevenson verlegt sie dabei ins Weltall. In der Handlung dreht es sich nicht um Seeräuber auf hoher See. Stattdessen erleben Raumfahrer und Cyborgs ihre galaktischen Abenteuer. „Wir hatten schon Stücke, die auf dem Wasser gespielt haben“, sagt Anna Zimmermann-Hacks. „Jetzt war es mal an der Zeit für eine neue Umgebung.“

GEMEINSAM SIND WIR STARK



> Jeder soll begreifen, dass seine Rolle wichtig ist.
>
> **Anna Zimmermann-Hacks,** Regisseurin



Anna Zimmermann-Hacks beobachtet das Geschehen auf der Bühne.

Von der Pflege zum Theater

Die gebürtige Kevelaererin probiert gerne etwas Neues aus. Das spiegelt sich auch in ihrem Berufsleben wider. Nach der Schule machte sie zunächst eine Ausbildung im Haus Freudenberg. In der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen arbeitete Anna Zimmermann-Hacks als Heilerziehungspflegerin.

Ihre Leidenschaft galt aber immer schon dem Schauspiel. Deshalb absolvierte sie noch ein Studium der Theaterpädagogik. Im Zuge ihrer Bachelor-Arbeit brachte die Niederrheinerin im Jahr 2013 William Shakespeares „Sommernachtstraum“ auf die Bühne. Danach ging es mit der Theaterwerkstatt richtig los.

Das Ensemble sorgt im Kreis Kleve regelmäßig für ausverkaufte Säle. Dass Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam Stücke aufführen, spielt dabei eine untergeordnete Rolle. „Selbstverständlich leben wir Inklusion“, sagt die Regisseurin. „Aber in erster Linie wollen wir für gutes Theater stehen.“

Zu einer gelungenen Aufführung gehört dabei mehr als perfektes Schauspiel. Rund 120 Menschen bringen sich in der Theaterwerkstatt ein. Sie bauen aufwendige Bühnenbilder, stellen die passenden Kostüme zusammen und eine Band spielt selbst komponierte Musikstücke.

Anna Zimmermann-Hacks scheut auch nicht vor anspruchsvollen Stoffen zurück. An einer Wand hängen Plakate aus der Vergangenheit. Die Theaterwerkstatt hat schon Bertolt Brechts „Dreigroschenoper“ oder Friedrich Schillers „Die Räuber“ aufgeführt. „Uns ist klar, dass nicht jeder aus dem Ensemble den kompletten Inhalt versteht“, betont Anna Zimmermann-Hacks. „Aber jeder soll begreifen, dass seine Rolle wichtig ist.“ Wer etwa aufgrund seines Handicaps nicht sprechen kann, dem schreibt die Regisseurin die Rolle des Beobachters ins Drehbuch. „Wir lassen keinen außen vor“, sagt Anna Zimmermann-Hacks.

Mit dem Bus zur Hochzeit

Stephan Sommer aus dem Theater-Gremium belegt diese Aussage mit einem Beispiel. Zu seiner Hochzeit hatte er sich eine kleine Schauspiel-Einlage gewünscht. „Ich hatte Anna gesagt, dass ich es schön fände, wenn sie zwei, drei Mitglieder aus dem Ensemble dafür gewinnen könnte“, erzählt Stephan Sommer. Während der Hochzeitsfeier hielt dann ein Reisebus vor der Party-Location. Das komplette Ensemble stieg aus – und machte dem Brautpaar mit einer kleinen Aufführung ein Geschenk. „Wenn ich daran denke, bekomme ich heute noch eine Gänsehaut“, sagt Stephan Sommer.

Zurück im Proberaum. Bill Bones diskutiert wieder mit Jim Hawkins. Die Aufregung macht ihm zu schaffen. Er erleidet einen Schlaganfall und sackt zusammen. Anna Zimmermann-Hacks nickt zufrieden. Diese Schauspiel-Einlage war absolut bühnenreif.



Die Schauspieler sind mit vollem Einsatz bei der Sache.

Aufführungen in Geldern, Kleve und Kevelaer

Die „Theaterwerkstatt Haus Freudenberg“ spielt in diesem Jahr fünf Aufführungen. Zu sehen ist „Die Schatzinsel“ am 21. Februar (Samstag) und 22. Februar (Sonntag) jeweils um 19.15 Uhr im Gelderner Lise-Meitner-Gymnasium. Weitere Termine sind am Mittwoch, 25. Februar, (18 Uhr) in der Stadthalle Kleve sowie im Konzert- und Bühnenhaus Kevelaer am Samstag, 28. Februar (19 Uhr) und Sonntag, 1. März (15 Uhr). Einlass ist jeweils eine Stunde vor Beginn des Theaterstücks.
Tickets gibt es bei Augenoptik Sommer, Bahnhofstraße 2a in 47608 Geldern und im Haus Freudenberg, Am Freudenberg 40 in 47533 Kleve sowie online unter www.theaterwerkstatt-haus-freudenberg.de. Die beiden Vorstellungen in Kevelaer sind bereits ausverkauft.